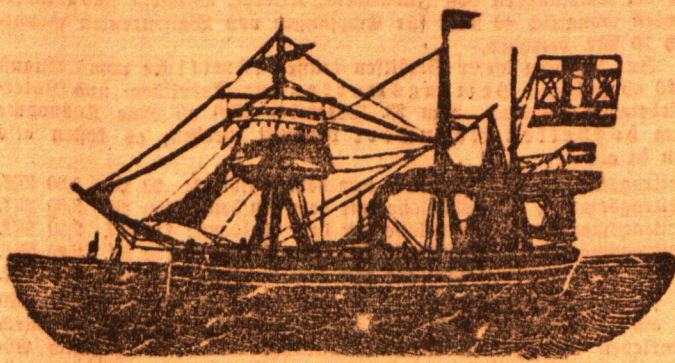


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnementpreis  
numerando 16 M. 50 Pf., mit Voreinzahlung 18 M.

Auswärtige  
schonieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
17 M. 10 Pf. pro Quartal, bei Zustellung für 18 M.

Erschienen der Redaktion: Form. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unversandt eingesandter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne  
Erstausgabe von 10 Zeilen mit 50 Pf.,  
von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 Pf. berechnet.  
Die ersten 10 Zeilen für 2,75 M. l., die übrigen 3,50 M. die Zeile.  
Die Abrechnung erfolgt am Ende des Monats. Bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtliche Weise und außerdem dann  
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.  
Anzeigen, für die folgende Summe bestimmt  
sind, bleiben bis zum 10. Uhr einzuweisen.  
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 80 Pf.

Die Expedition ist geöffnet:

in Wochenenden von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonntagen und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 20

Memel, Dienstag, den 25. Januar 1921

73. Jahrgang

## Die Zusammenkunft des Obersten Rates

Paris, 24. Januar. (Tel.) Die interalliierte Kon-  
ferenz nimmt heute mittags im Uhrensaal des Ministeriums des  
Ausschusses von Versailles ausgetauscht wurden, ihren Anfang. Die  
Sitzung wird sich mit der Prüfung der Frage der Entwaff-  
nung Deutschlands beschäftigen. Die alliierten Militärsach-  
verständigen scheinen nunmehr über die Lösung einig zu sein, die  
Deutschland eine kurze Frist gibt, um seine Verpflichtungen be-  
züglich der Entwaffnung gemäß dem Abkommen von Spaas zu er-  
füllen.

Lloyd George, Lord Curzon und die Mitglieder der eng-  
lischen Delegation sind Sonntag nachmittags in Paris angekommen.  
Ministerpräsident Briand begrüßte die englischen Staatsmänner,  
mit denen er in einem Zimmer des Nordbahnhofs eine halböffentliche  
Unterredung hatte. Auch der italienische Botschafter in Berlin  
Martino ist in Paris angekommen. Graf Sforza wird im  
Laufe des heutigen Abends erwartet.

Der Londoner Berichterstatter des „Times“ meldet, daß die  
Erwartung auf eine baldige Einigung in der so wichtigen Ent-  
waffnungsfrage getrieben sei, da man in Frankreich die Tendenz  
auszumachen glaube, die sich dem englischen Standpunkt nähere, der  
darauf hinausgehe, eine Entspannung in Europa herbeizuführen,  
die die berechtigten Interessen der alliierten Länder zu opfern. Aus  
diesem Grunde habe sich auch die englische Regierung wenig geneigt  
gezeigt, starke Mittel anzuwenden. Wenn die Regierung in Berlin  
kläre, sie könne die Einwohnerwehr in der vorgeschriebenen Frist  
auflösen, und wenn dies wahr sei, sei die einzig vernünftige  
Lösung die, ihr eine neue Frist zu bewilligen.

## Gefriedigende deutsche Antwort auf die 41 Fragen

London, 22. Januar. „Times“ meldet, daß die deutsche  
Antwort auf die 41 von den alliierten Finanzsachverständigen den  
alliierten Sachverständigen in Brüssel unterbreiteten Fragen von den  
alliierten Vertretern im ganzen als sehr befriedigend ange-  
sehen wird, da die Reparationsfrage aus dem Reich der Theorie in  
den Reich der harten Wirklichkeit dränge. Das Überraschendste Er-  
gebnis der letzten Brüsseler Konferenz sei für die Alliierten die Tat-  
sache gewesen, daß die Menge der Zahlen bezüglich der tatsächlichen  
Lohn- und Wirtschaftslage Deutschlands so gering ist.

## Frankreichs Haltung in der Reparationsfrage

Paris, 24. Januar. (Tel.) Einer „Havas“-Meldung zufolge  
hat heute vormittags beim Präsidenten der Republik eine Sitzung  
stattgefunden, an der u. a. Briand, Doumergue und Doumergue, sowie die  
Präsidenten des Reparationsausschusses Louis Dubois und Berthe-  
lot und die beiden Delegierten der Sachverständigenkonferenz in  
Brüssel, Seydoux und Chenisson. In der Konferenz wurde über  
die Haltung der französischen Abordnung in der Reparations-  
frage in den kommenden Beratungen gesprochen.

In der Kammerziehung am Freitag vergangener Woche, in  
der Briand das Vertrauen ausgesprochen wurde, erklärte der neue  
Ministerpräsident u. a.: Wir gehen morgen in eine neue Konfe-  
renz, in eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens und gegen-  
seitiger Herzlichkeit. (Anhaltender Beifall.) Aber ich strebe danach,  
daß in einer solchen Lage die Kammer vollständige Aufklärung erhält,  
in der Vertretung der Interessen Frankreichs auf der Konferenz der  
Alliierten müssen unsere Vertreter völlige Handlungsfreiheit  
haben. Seit zwei Jahren hat Frankreich keine Zahlung seiner Schuld  
erhalten. Ich beabsichtige, bei den Alliierten durchzusetzen, daß un-  
mittelbare Ergebnisse erreicht werden, die Frankreich es möglich  
machen, nicht mehr neue katastrophale Opfer zu bringen. Wir werden in  
der Konferenz gehen als Gläubiger und wenn der Schuldner sich  
unfähig erklärt, dann werde ich natürlich die Argumente des  
Schuldners nur unter Vorbehalt der Prüfung annehmen. Die  
Alliierten müssen sich Rechenschaft geben von den finanziellen  
Bedürfnissen Deutschlands. Deutschland ist augenblicklich auf dem  
äußeren Standpunkt angekommen. Wenn wir nicht Vorbehalte für die  
Zukunft machen würden, würden wir die Hereingefallenen sein.  
Deutschland arbeitet mit Emsigkeit. Es hat eine ungeheure Produk-  
tionskraft. Man muß also sofort provisorische Ergebnisse annehmen  
und andere für die Zukunft vorbehalten oder man muß aus der Un-  
klarheit ersehen, ob es möglich ist, sofort Finanzergebnisse zu er-  
zielen und den Krieg wieder aufnehmen. (Geißelnder Beifall auf zahl-  
reichen Bänken.) Die Alliierten haben das Vortrecht, festzustellen, ob  
Deutschland alle finanziellen Anstrengungen gemacht hat, ob es seine  
Mittel auch klug angewendet, ob es nicht einen großen Teil  
seiner Hilfsmittel verheimlicht. Vor dem Krieg gab es 500 000 Be-  
rufstätige in Deutschland, jetzt sind es zwei Millionen. Das wird er-  
reicht werden müssen. Wenn die Kassen Deutschlands leer sind, so  
müssen die Privatleute bereit sein, Deutschland Privatleute  
sind jetzt dafür solidarisches sein, daß seine Pflichten erfüllt werden.  
Wir müssen einen Bunt, wie das geschehen sollte, erklärte Briand, die fran-  
zösische Regierung wäre im besonderen Maße leistungsfähig, wenn sie  
alle Mittel erschöpfen würde, bevor sie ihre Zuflucht zur Gewalt  
sucht. Während des Krieges habe man durch Schaffung einer zentralen  
Organisation besonders schnelle Ergebnisse erzielt.  
Die Einheit des Handels der Alliierten müsse wieder her-  
gestellt werden, sonst würden sie Deutschland die Möglichkeit bieten,  
sich einem großen Teile seiner Schulden zu entziehen. Wenn aber die  
Voraussetzungen geschaffen sind, und wenn die Zahlungsfähigkeit Deutsch-  
lands festgestellt ist, dann muß sich Deutschland auch dessen sicher sein,  
daß es dem Bräutigam nicht entgehen würde, wenn es versuchen sollte,  
seine Verpflichtungen zu entziehen.

Briand ging dann zur inneren Politik über und sagte, alle  
Mitarbeiter der Regierung seien fest entschlossen, weitgehende  
soziale Reformen durchzuführen. Der Ministerpräsident be-

zeichnete es als unmöglich, seine Fühlung mit dem heiligen Stuhl zu  
unterhalten. Seiner Ansicht nach sei die Wiederaufnahme der Be-  
ziehungen zum Vatikan eine Notwendigkeit. Briand schloß seine Rede,  
indem er alle, die einen Hintergedanken hätten, aufforderte, der Re-  
gierung das Vertrauen zu versagen. Die Kammer werde für lange  
Jahre über die Geschichte des Landes entscheiden.

Die Pariser Presse vertritt durchweg den Standpunkt, daß  
Briand einen großen Erfolg erzielt habe. Alle Londoner  
Blätter stimmen der Erklärung Briands in der französischen  
Kammer zu. „Daily Express“ meldet, bei der gestrigen Konferenz  
zwischen Lloyd George und Lord Curzon habe sich Lloyd George sehr  
anerkennd über die Rede Briands ausgesprochen.

## Wirtschaftsverhandlungen zwischen dem Memelgebiet und Litauen

Aus Kopenhagen kommt folgende Meldung, die zum mindesten  
den Tatsachen sehr weit voraussetzt:

Kopenhagen, 24. Januar. (Tel.) Die hiesige litauische  
Gesandtschaft teilt mit: Am 10. Januar ist zwischen Litauen und  
dem Memelgebiet ein Abkommen getroffen worden, wonach  
zwischen beiden Ländern eine Zollunion mit einer gemein-  
samen Grenze gegen Deutschland, die sich längs der Linie Schmalen-  
ingen, Memel, Raus und Skirvieth-Beden bis zum Kurischen  
Baff und weiter längs der Dniepr bis an die litauische bzw.  
lettlitische Grenze erstreckt. Die näheren Einzelheiten des Ab-  
kommens namentlich des Zolltarifs werden von einer beson-  
deren Zolltarifkommission ausgearbeitet, die die Ver-  
handlungen am 20. Januar begonnen hat.

Wie wir dazu erfahren, ist von einem abgeschlossenen Abkommen  
über eine Zollunion noch keine Rede. Es haben lediglich Vor-  
besprechungen in Kowno stattgefunden. Zur Zeit weißt eine Memeler  
Deputation in Kowno, um ev. über einen Zolltarif zwischen Litauen  
und dem Memelgebiet zu verhandeln. Ob eine Zollunion zu-  
stande kommt, ist noch nicht sicher, da die Frage noch lange nicht ge-  
klärt ist. Die in Kowno weilende Kommission soll auch nur ver-  
handeln, nicht abschließen. Erst auf Grund dieser Verhandlungen  
wird man sehen können, wie sich die Angelegenheit weiter entwickelt.

Der Memeler Kommission gehören an der Präsident der Han-  
delskammer J. Kraus, als Vertreter der Landwirtschaftskammer  
Herr v. Schlenker, Herr Proskietz als Vertreter des Ver-  
bandes der Landwirtschaft, Zoldirektor Schrape und Herr  
Kasin. Seitens des Landesdirektoriums ist Landesrat Schröder  
mitgeführt, außerdem sind der Kommission einige Sachverständige  
als Berater angeteilt.

## Provisorisches Abkommen über den Korridor- verkehr

Berlin, 22. Januar. Die Botschafterkonferenz  
hat heute vormittags eine Sitzung abgehalten. Die Vertreter der  
französischen Regierung bei den deutsch-polnischen Ver-  
handlungen über den Transitverkehr zwischen Ostpreußen und  
Deutschland durch den Weichselkorridor haben die Mitteilung gemacht,  
daß ein provisorisches Abkommen paragrafisiert worden  
ist, das aber noch die Zustimmung der interessierten Staaten  
finden müsse.

## Abstimmung über die Frankenwährung im Saargebiet

Saarbrücken, 23. Januar. (Tel.) Bei der Abstimmung  
der Eisenbahnen im Saargebiet über die Einführung der Franken-  
währung bei der Lohnzahlung wurden 4315 Stimmen für die  
Frankenwährung und 1147 dagegen abgegeben.

## Vorkaufs keine amerikanische Abrüstung

Washington, 23. Januar. (Tel.) Senator Root hat an den  
Vorständen der Kommission des Repräsentantenhauses einen Brief  
gerichtet, in dem er die Meinung ausdrückt, die Vereinigten Staaten  
dürften in diesem Augenblick mit anderen Nationen die Frage der  
vollständigen oder teilweisen Abrüstung nicht verhandeln. Man  
müsse abwarten, bis Präsident Harding sein Amt angetreten habe  
und ihm Zeit lassen, die Frage zu studieren.

## Rücktritt des argentinischen Ministeriums

Paris, 24. Januar. (Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung  
aus Santiago de Chile ist das Ministerium zurückge-  
treten.

## Für eilige Leser

Ein Kopenhagener Nachricht von einer bereits abgeschlossenen Zollunion  
zwischen dem Memelgebiet und Litauen entspricht nicht den Tatsachen.  
Ueber den Verkehr zwischen Deutschland und Ostpreußen durch den  
Weichselkorridor ist ein provisorisches Abkommen paragrafisiert worden.  
Die interalliierte Konferenz hat gestern mittags in Paris ihren An-  
fang genommen.  
Die Antwort der deutschen Regierung auf die 41 Fragen soll be-  
friedigend ausgefallen sein.  
Der Reichsverband der deutschen Presse feierte sein sechzigjähriges  
Bestehen.  
Die Griechen sollen große Verluste in Kleinasien erlitten haben.  
Das argentinische Ministerium ist zurückgetreten.

## Die alliierte Hilfe für Oesterreich

Paris, 22. Januar. Nach dem „Echo de Paris“ wird Frank-  
reich dem Obersten Rat Vorschläge über eine Hilfe für Oester-  
reich unterbreiten. Es werde Getreide im Werte von einigen  
Millionen Mark geliefert werden, das aus Ästen komme, die in  
Östböhmen getätigt worden sind.

Wien, 22. Januar. Der englische Gesandte Lindley erklärte,  
wie die „Neue Freie Presse“ meldet, in einem Gespräch mit einem  
Redakteur über die Anschlussfrage: Es ist sehr bedauerlich, daß  
die Mitigation zugunsten eines Anschlusses Oesterreichs an Deutschland  
gegenwärtig wieder so lebhaften Formen annimmt. Man bedenkt da-  
bei nicht, daß das Aufwerfen dieser Frage nicht nur die deutsche Re-  
gierung in Verlegenheit bringt, sondern auch geeignet ist, die alliierten  
Mächte zu verstimmen. Es wäre daher im eigenen Interesse  
Oesterreichs, diese Angelegenheit nicht zu lassen. — Das „Neue  
Wiener Tagblatt“ wendet sich gegen die Äußerung und erklärt, der  
Anschlussgedanke sei in den letzten Wochen mit unwiderstehlicher Ge-  
walt aus der Tiefe der Volksseele an die Oberfläche gedrungen.  
Voraussetzung für die Zurückstellung des Anschlussgedankens war  
jedoch, daß die Sieger der Bevölkerung Oesterreichs die Möglichkeit  
boten, als Kulturvolk zu leben und zu arbeiten. Aber Enttäuschung  
folgte auf Enttäuschung. Ist es da verwunderlich, daß die verzagte  
hungarische Bevölkerung wie ein von allen Seiten umstelltes Geschloß  
Bild mit aller Kraft einen Ausweg sucht?

Der österreichische Gesandte in London erklärte in einer Unter-  
redung mit dem Vertreter des neuterischen Büros, die Enttäuschung  
über die in Oesterreich eingetroffenen ungünstigen Nachrichten be-  
züglich der Pariser Verhandlungen betr. den Kreditplan für Oester-  
reich sei der Grund für die zahlreichen stürmischen Kundgebungen zu-  
gunsten der Vereinigung mit Deutschland. Die österreichische Rege-  
rung strebe danach, diese Bewegung zu überwinden. Infolge der in  
Oesterreich herrschenden traurigen Lage fühle die Regierung ihre  
Macht mehr und mehr schwinden, und wenn die kommende Pariser  
Konferenz ebenfalls zu keinen Beschüssen über eine Unterstüßung  
Oesterreichs gelangte, könnte niemand für die Folgen einstehen, die die  
Verzweiflung Oesterreichs nach sich ziehen würde.

## Die Frage der Kriegsbeschuldigten

Paris, 24. Januar. (Tel.) „Matin“ berichtet heute über einen  
Vortrag, den der erste juristische Beirat der amerikanischen Frie-  
densdelegation in Paris James Brown Scotts in Phila-  
delphia gehalten hat. Darin sagt Scotts, die Welt müsse Holland  
dafür dankbar sein, daß es sich geweigert habe, Kaiser Wilhelm  
wegen politischen Verbrechens anzuklagen. Die Verfolger des  
Kriegsvertrages hätten einmütig anerkannt, daß Deutschland und  
Kaiser Wilhelm den Krieg verursacht hätten, aber sie seien nicht ein-  
mütig darin gewesen, zu entscheiden, ob die Kriegserklärung ein  
Verbrechen darstelle oder nicht. Die in den Vertrag eingeschriebene  
Entscheidung sei von Belgien abgelehnt worden. Wilson würde  
jedem Prozeß gegen Kaiser Wilhelm feindlich gegenüber, aber nicht  
Lloyd George. Scotts sagte zum Schluß, die Alliierten seien hin-  
sichtlich der Kriegsbeschuldigten aus einer unangenehmen Lage be-  
freit worden, als sie deren Betrafung der deutschen Regierung  
übertragen konnten.

## Eine neue Note Wilsons über Armenien

Paris, 24. Januar. (Tel.) „New York Herald“ meldet, der  
Präsident Wilson habe vom Völkerbund noch keine Antwort auf  
seine Note betreffend Armenien erhalten. Er habe eine neue  
Note vorbereitet, die demnächst veröffentlicht werden soll.

## Zur Auflösung der interalliierten Kontrollkommission in Wien

Paris, 24. Januar. (Tel.) Die gestrige Botschafter-  
konferenz nahm den Bericht des Marschalls Foch über die  
Frage der demnächstigen Auflösung der interalliierten Kontroll-  
kommission in Wien entgegen und traf eine dahingehende An-  
ordnung.

## 927 000 Erwerbslose in England

London, 22. Januar. „Daily Chronicle“ meldet, daß nach  
offiziellen Mitteilungen der Arbeiterbehörde in England 927 000  
Arbeiter erwerbslos sind. Hierzu kommen noch Laufende, die sich  
nicht auf der Arbeiterbehörde eintragen lassen. Seit Beginn des Jahres  
hat die Zahl der Erwerbslosen um 197 000 zugenommen.

## Syndikalistische Attentate in Barcelona

Barcelona, 22. Januar. (Havas.) Im Laufe der beiden letzten  
Tage wurden mehrere syndikalistische Attentate verübt. Dabei wurden  
zehn Personen getötet und mehrere verletzt. Die Polizei ver-  
haftete in einem Kaffeehaus sechs Mitglieder des roten Syndi-  
kats von Valencia, die an mehreren Attentaten der letzten Zeit in  
jener Stadt beteiligt gewesen sein sollen, darunter an einem, dem der  
Gouverneur von Barcelona zum Opfer fiel. Als gestern früh vier  
dieser Verhafteten zum Gefängnis gebracht werden sollten, wurde der  
Transport an einer einmündigen Stelle überfallen. Die Wach-  
mannschaft wies den Angriff ab und tötete drei der Ge-  
fangenen; der vierte wurde schwer verletzt.

## Extremistisches Komplott in Bilbao

Pergamon, 24. Januar. (Tel.) In Bilbao wurde ein großes  
extremistisches Komplott aufgedeckt. Bei der eingeleiteten  
Verfolgung wurden 22 Verhaftungen, Männer und Frauen, vor-  
genommen. Einer der Verhafteten behauptete, daß die Extremisten  
Todesbefehle gegen zahlreiche Fabrikdirektoren und Leiter  
industrieller Unternehmungen angeordnet hätten.



# lokales

Memel, den 25. Januar 1921.

**Am Sonntag.** Das herrliche Wetter des vergangenen Sonntag hatte eine große Anzahl Menschen nach dem Strandungsplatz des Seglers „Eise“ gelockt. Der starke Sturm war über Nacht abgeflaut, das Meer lag stiller und schöner wie übermitten. Nur die überhörmenden Wellen hinter der Nordmole und die kräftige noch immer donnernd anrollende Dünung zeugten von dem überhandnehmenden Sturm. Und weit hinten am Horizont und am Strand herrschte noch etwas Wellengang, der sich wie die letzten nervösen Zuckungen des wild aufgeregten zerstückelten Meeres ausnahm. Wild auf spritzte der Gischt an der Beute, die das tobende nasse Element auf den Strand geworfen hatte, ein trostloser Anblick. Halb zur Seite geneigt lag die „Eise“ im Wasser, der Großmast war gebrochen, der Großmast steckte mit schwerer Schlagseite im Meeresgrund. Mit gieriger Hast arbeiteten die brandenden Wellen an dem zerstörten Werk, sprangen über den Schiffsrumpf hinweg, in die Kajüten hinein und rüttelten und schüttelten den schweren Körper hin und her. Ab und zu gelang es ihnen, eine Planke zu lösen und sie spielend, wie die Kugel mit der Maus, fassend und wieder loslassend, an Land zu werfen, wo stinke Jungens sie fischten und ihrerseits mit den springenden Wellen spielten. Mancher bekam dabei eine ordentliche Dusch ab, sein angenehmes Gefühl in der jetzigen kühlen Jahreszeit. Aber was macht der gesunde Jugend! Interessiert schaute der Städter das Vernichtungswerk, an dem Wellen und Kinder ihre naive Freude hatten. Suchte der rührige Kaufmann und der bedürftige das Meer ausstreichende Fischer den Wert des Braus zu schätzen. Auf stinken Pferden, schnellen Wagen und zu Fuß waren die Städter gekommen, sich das Brau zu betrachten. Selten wohl hat der Strand an einem Sonntag soviel Menschen gesehen und ein so buntes Bild im Winter gezeigt.

**Reicher Schneefall** ist uns in den frühen Morgenstunden des gestrigen Montag zuteil geworden. Damit scheint der Winter endgültig bei uns Einkehr gehalten zu haben. Ein fürchterlicher Sturm, der nach einer Pause den Sonntag über wieder auflebte, präparierte die Erdoberfläche zur Aufnahme ungeheurer Schneemassen, die er mit sich führte. Die Landwirtschaft begrüßt freudig die lang erwünschte Saatende, denn die tiefer gelegenen Äcker drohen bereits zu saulen. Im Lande haben Sturm und Schneegestöber viele Störungen hervorgerufen. Der Telefonverkehr ist fast überall unterbrochen und die Bote treffen mit Verspätungen ein. Die Kleinbahn von Pöthen ist infolge Schneeverwehungen am Montag vormittag hier nicht eingetroffen. Die Strecke ist nachmittags wieder freigegeben worden, so daß der Zug heute wieder verkehren wird. Die Stadt sieht in ihrem neuen Winterkleid vorzüglich aus.

**Gestörte Fernsprecherbindung.** Infolge der durch den Schneesturm verursachten Störungen im Telefonverkehr haben wir gestern nur einen Teil des Nachrichtenmaterials und der Kurse erhalten können.

**Zu Armenpflegern** wurden im Anschluß an die letzte Stadtverordnetenversammlung für die 12 Armenbezirke der Stadt Memel gewählt Frau Staatsanwältin Schläpfer, Max Danner, Laugi, Kaufmann Pivonta, Oberpostkassier Arndt, Fleischermeister Fied, Deleonom Mahat, Frau Bredull, Tischlermeister Kimmel, Hausvater Frischmuth, Frau Eich, Frau Schwemmin und Frau Randel.

**Die Gattin des neuen Berliner Oberbürgermeisters Böß** ist eine geborene Memelerin. Sie ist eine Tochter des 1904 verstorbenen Fleischermeisters August Stege und lebt seit langen Jahren in Berlin. Drei ihrer Brüder von ihren 14 Geschwistern sind hier Fleischermeister, ein vierter Kaufmann. Andere Schwäger leben in Berlin und Gumbinnen. Böß stammt aus Gießen, wo er 1873 geboren wurde. Nach seinem Absozieren er zuerst bei der Eisenbahndirektion in Berlin. 1910 wurde er Stadtrat in Schöneberg für das Verkehrsbezirk und 1912 Stadtkämmerer von Berlin. Seine Gattin lernte er in Berlin kennen. Politisch soll er der mehrheitssozialistischen Partei nahe stehen. Er wurde jedoch von den Reichstagssozialisten und den bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Reichsnationalen nicht als Parteimann, sondern als Fachmann gewählt.

**Stadtbücherei.** Im Februar werden vom 24. Januar bis 6. Februar folgende Werke ausgestellt, die durch Entlohnung in die im Besesszimmer ausliegende Liste zur ersten Entlohnung vorbestellt werden können. Übers: Das Jahr und seine Feiern. — Böhm: Luther im Lichte der neueren Forschung. — Bücheler: Der Praktische Möbelschreiner. — Brunn: Griechische Kunstgeschichte. — Cunow: Die Marx'sche Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatstheorie. — Goltz: Die Landwirtschaftliche Buchführung. — Gleditsch: Shakespeare's Frauengestalten. — Hanke: Die Lehrentslehre. — Harnack: Das Wesen des Christentums. — Heiler: Der Treppentisch der Weltgeschichte. — Hertling: Erinnerungen aus meinem Leben. — Huch: Der Sinn der Heiligen Schrift. — Kraus: Tausend Sagen und Märchen der Südlawen. — Lehmann: Deutsche Frömmigkeit. — Liebau: Mein Auto und ich. — Mühlhagen: Belgische Baudenkmäler. — Mann: Der Islam einst und jetzt. — Pflennigsdorf: Persönlichkeiten. Eine christliche Lebensphilosophie für die neue Zeit. — Pfeil: Die Zelleulose. — Rahn: Fußball. — Regel: Deutschland. — Riemann: Beethoven's sämtliche Klavierkonzerte. — Otto: Zur Grundlegung der Sprachwissenschaft. — Schaeffer: Max Webermann. — Söderblom: Das Werden des Christen Glaubens. — Tröls-Rund: Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten. — Waldmann: Albrecht Dürer. — Wölfer: Grundzüge und Ziele neuzeitlicher Landwirtschaft.

**Der Seemannsverein für Memel und Umgebung, e. V.** hielt am letzten Sonnabend in der Vommelsdottener Schule seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach einem Vortrag des Kassieren-Verbandsrevisors Naujock über Zweck und Ziele der Raiffeisenvereine erstattete der erste Vorsitzende Schmelting einen kurzen Jahresbericht, in dem er besonders auf die im vergangenen Jahre durch die ungenutzte Abtrennung von dem Mutterlande entstandenen, schier unüberwindlichen Schwierigkeiten in der Versorgung mit Brennstoff und Fischereibedarfsartikeln hinwies. Auch der Abgang der Fangergebnisse nach Deutschland sei zeitweise unterbrochen gewesen und erst nach vielen Mühen wieder in Gang gebracht worden. Der Verein habe sich im letzten Geschäftsjahre durch die Einrichtung einer Warenabteilung für sämtliche Fischereibedarfsartikel zu einer Art selbständiger Genossenschaft entwickelt, der sich alle Fischer in ihrem ureigensten Interesse anschließen müßten. Auch die Brennstoffversorgung sei jetzt besser geworden, so daß der Verein, der 31. 33 Motorfahrzeuge von 4—35 PS. zu versorgen habe, im neuen Geschäftsjahre ein leichteres Arbeiten erleben dürfte. Zum Schluß gedachte der Vorsitzende noch der beiden im letzten Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder Janda im und Urban, von denen der letztere, der auch dem Vorstand angehörte, bei Ausübung seines Berufes verstarb. Zu Ehren der beiden Toten erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen. — Dem Kassierenführer Becker wurde nach Erhaltung des Kassierenberichts, der bei einer Mitgliedszahl von insgesamt 123 Mitgliedern einen Kassenbestand von 1124,24 Mk. ergab, Entlastung erteilt. Dem Geschäftsbereich über die Warenabteilung erstattete der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Steinwender. Der Verein hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahre bei einem Gesamtumsatz von rund einer Million Mark einen Reingewinn von 1124,35 Mk. erzielt. Dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt. Für die beiden scheidungsbedürftigen Vorstandsmitglieder Ermeneit und Jaudgim

werden die Vereinsmitglieder Buntin und Schweikries in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich demnach im neuen Geschäftsjahre zusammen aus dem ersten Vorsitzenden Schmelting, dem zweiten Vorsitzenden Kischies, dem Kassierenführer Becker, dem Schriftführer Tiedek und den Beisitzern Buntin, Nowak, Pippis, Johann Plennis, Talcikis, Schulines und Schweikries. — Zum Verwalter der Warenabteilung wurde an Stelle des ausscheidenden Kaufmanns Steinwender vom Vorstande Herr Westphal vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt. Die Petroleumausgabe für die Vereinsmitglieder soll künftig in den Wintermonaten von 2—4 Uhr nachmittags und in den Sommermonaten von 2—5 Uhr täglich außer an Sonn- und Feiertagen stattfinden. Wenn ausnahmsweise eine Entnahme von Brennstoff zu anderen Zeiten erfolgt, sollen jedsamals 10 Mk. extra an den Verwalter gezahlt werden. — Bei Benutzung der Aufschleppe soll jedsamals der volle Betrag entrichtet werden, und zwar 50 Mk. für die erste, 40 Mk. für die zweite, 30 Mk. für die dritte und 20 Mk. für die vierte Klasse. Für Benutzung des Vereinsstrans sollen erhoben werden 30 Mk. für die erste, 25 Mk. für die zweite, 20 Mk. für die dritte und 15 Mk. für die vierte Klasse. Der Verein hat im abgelaufenen Geschäftsjahre die Witwe eines im Kriege gefallenen Mitgliedes und die Witwe des verunglückten Vorstandsmitgliedes mit Unterhaltungen bedacht. Im Sinne eines Auktions des Reichsverbandes Deutscher See- und Küstenschiffer wurden 1000 Mk. bewilligt zur Unterstützung der Fischerfamilien von Karlsberg bei Usedom, die infolge eines Schiffsbrandes ihre sämtlichen, unvericherten Gerätschaften verloren haben.

**Rothe Abend.** Robert Rothe, der Meisterfänger zur Laute, wird am 2. Februar im Schützenaal zum ersten Mal in Memel uns seinen köstlichen Niederländisch erschließen. Wenn unsere Zeit denen, die ihr Freude gebracht haben, ein dankbares Herzgen Denkmal stiften wird, so verdient Robert Rothe eins der schönsten. Denn er hat uns zu einem großen Teil erjert, was einem nur nach materialistischen Gütern gierenden Geschlechte fehlen mußte, den Niederländer. Der Niederländer bringt eine Fülle von entzückenden Romanzen, Balladen und handfesten Gesängen fahrender Leute. Texte der Niederländer sind in der Schmidt'schen Buchhandlung zu haben. Der Vorverkauf beginnt dafelbst am 26. Januar.

**Waffenbrand im Kontor.** Montag morgen um 8 Uhr wurde die Feuerwehre nach Schmelz gerufen, wo im Kontor der Schneidemühle Schmer ein Waffenbrand ausgebrochen war. Ein Löschzug begab sich dorthin, fand aber beim Eintreffen bereits vollbrachte Arbeit vor. Das Kontorpersonal hatte den Brand selbst gelöscht.

**Polizeibericht.** In der Woche vom 16. bis 22. d. Mts. sind als Fundachen abgegeben bzw. angemeldet worden: 1 Schlüssel an einer feuervergoldeten Uhrkette; 1 braunes Lederportemonnaie mit kleinem Gelbbetrag, 2 Photographien, 2 Broschen und Beitragquittungen; 1 schwarzer Pompadour mit weikem Taschentuch mit Monogramm; 1 kleiner brauner Hund mit Halsband und Marke Nr. 88; 1 kleine silberne Broche; 1 braune Ledertasche; 1 lange Damenuhrkette (Double); 1 graue Handtasche mit einer Flasche und Personalausweis für Anna Kurtsch; 1 braunes Huhn; 1 gesticktes Deckchen zum Marktschuh; 1 großer gelber Hund (Füße, Kopf- und Schwanzspitze weiß); 1 schwarzer gestrickter Wollhandschuh; 1 ledernes Hundehalsband mit Marke 117; 1 schwarzer Damenglaschuh; 1 großer Briefumschlag mit Personalausweis für Belis, Vommelsvotte. — Als verloren sind angemeldet: 1 graulederne Handtasche mit Bernsteinknopf, enthaltend Personalausweis, Ausweis für die Stadtbücherei, 1 Schlüsselbund und Portemonnaie mit geringem Inhalt; 1 Ridelbrille mit runden Gläsern; 1 gelbes schmales Täschchen, enthaltend 17—18 Mk., 2 Brommarken und 2 Postmarken; 1 brauner Kinderpflüschtragen; 1 schwarzes Ledernes Portemonnaie mit 60—80 Pfg. und Offertenanzeige Nr. 37; 1 Pelztragen (brauner Fuchs); 1 Brieftasche, enthaltend 1 Zehnfrankstücken, deutsches Kleingeld und Bescheinigung zur Erlangung eines litauischen Passes; Personalausweis für Fischer Jurgis Riuppis, 3 Brotkarten, 2 Zusatzkarten, Vorkundenschaftbestellung; 1 schwarze Schürze.

## Standesamt der Stadt Memel vom 24. Januar 1921.

**Aufgeboren:** Schneider Jons Pippis von Rogajsch, Kreis Heydekrug mit Gize Pawils von hier.  
**Geboren:** Ein Sohn: dem Arbeiter Franz Ernst George von hier; dem Stellmacher Gustav Remus von Vommelsvotte. — Eine Tochter: dem Polizeiwachtmeister Paul Ernst Karl Krüger; dem Schiffer Alexander Karl August Lappoch von hier.  
**Gestorben:** Lehrerin Sarah Brenner geb. Sukmanowich 40 Jahre alt, von hier; Arbeiter Martin Stanschus, 68 Jahre alt, von Janischken; Justizwachtmeisterfrau Katharine Kawohl geb. Alts, 35 Jahre alt, von Prökuls, Kreis Memel.

## Handel und Schifffahrt

Berliner Briefe.

**Berlin, 24. Januar. (Tel.)**  
Die geringe Abschwächung des Marktkurses in New York hatte ein im gleichen Verhältnis liegendes Anziehen mit den ausländischen Devisenkursen zur Folge. In Rückwirkung dieses Vorganges zeigte sich die Börse weniger als in der Vorwoche zu Abgaben geneigt, während andererseits nur vereinzelt Kauflust sich geltend machte, die zudem noch meist auf Devisenbegehre zurückgeführt wurde. Die Kursbewegung steht im Zeichen der Unsicherheit. Drenstein & Koppel setzten 25 Prozent höher ein, auch Davi gewannen 25, Höch 20 und Hofmann 8 Prozent. Bemerkenswert war ferner die Steigerung in Omani-Anleihen um 70 und in Edantung um 17 Prozent. Somit überwogen die Abschwächungen, die aber in einzelnen Fällen einen bemerkenswerten Umfang erreichten. Badische Anleihen verloren 18, Eberfelder Farben 14 und Höchst Farbwerke 11 Prozent. Schiffsaktien wurden bei geringen Verlusten nur mäßig umgekehrt. Das Geschäft bewegte sich auch im weiteren Verlauf bei unbedeutenden Schwankungen nach oben und unten in mäßigen Grenzen. Drenstein & Koppel hielten vom dem anfänglichen Gewinn den größten Teil wieder ein. Im Anlagemarkt trat Kauflust für preussische Konsols zu anscheinlich Kursen hervor.

Telegraphische Auszahlungen

Berlin, 24. Januar. (Tel.)		Gold		Brief	
Amsterd. Rotterdam	1988.-	1992.-	1992.-	1992.-	1992.-
Brüssel-Anwerpen	498,55	498,45	498,45	498,45	498,45
Christiania	1156,30	1158,70	1158,70	1158,70	1158,70
Kopenhagen	1201,25	1208,75	1208,75	1208,75	1208,75
Stockholm	1283,70	1286,30	1286,30	1286,30	1286,30
Helsingfors	205,75	206,25	206,25	206,25	206,25
St. Petersburg	215,75	216,25	216,25	216,25	216,25
London	224,75	225,25	225,25	225,25	225,25
Remora	59,44	59,56	59,56	59,56	59,56
Paris	420,55	421,45	421,45	421,45	421,45
Saragossa	994,05	995,95	995,95	995,95	995,95

**Vom Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 24. Januar. (Tel.)  
Am Produktenmarkt zeigte sich starkes Angebot für Hülsenfrüchte. Angehoben wurden die Kommoden, die im Vorjahre große Mengen davon eingeführt haben, die jetzt unausbringliche Ware mit großen Verlusten loszubringen. Mais hatte ruhiges Geschäft. Naps lag flau. Napsfuttermittel behauptete seinen Preisstand.

**Terminhandel in Wertpapieren an der Berliner Börse.** Der Börsenverhandlung hat in seiner Sitzung am letzten Sonnabend beschlossen, von Maßnahmen zur Wiedereinführung des Terminhandels in Wertpapieren z. B. abzusehen.

**Dreifache Ueberbelegung der Deutschen Dimesse Königsberg.** Die Anmeldeungen zur Deutschen Dimesse Königsberg gehen in so großer Zahl ein, daß der verfügbare Ausstellungsraum bei weitem

nicht ausreicht, um alle Antragsteller befriedigen zu können. Es muß deshalb eine starke Beschränkung bei der Platzverteilung vorgenommen werden. Aus den Randstaaten liegen viele Anfragen von Kaufleuten vor, die die Absicht äußern, die Dimesse zu besuchen. Das Memel hofft, daß die Verhandlungen mit den zuständigen Reichsstellen auf Ermäßigung der Einreise- und Pabgebühren zu einem günstigen Ergebnis führen. Die Hallen-Raubbauten sind so weit gediehen, daß kein Zweifel mehr über die Fertigstellung und den pünktlichen Beginn der Dimesse (13. März) bestehen kann.

**Vom deutschen Holzmarkt.** Unser sachmännlicher Mitarbeiter schreibt uns aus Berlin: Die Geschäftslage am Holzmarkt ist zur Zeit sehr flau. Die Klagen sind im West-, Mittel- und Süddeutschland gleich weitverbreitet. Die Verbraucher haben nichts zu tun. In vielen Möbelfabriken Mitteldeutschlands wird augenblicklich gestreift. Dort, wo der Streik noch nicht begonnen hat, besteht Aussicht, daß die Arbeiter demnächst ebenfalls in den Ausstand treten. Diese Fabriken, die bisher immer noch einigen Holzbedarf hatten, rufen nun unter Bezug auf die Arbeiterausstände die Ware, die sie abzunehmen haben, nicht ab. Die Verladebetriebe der Sägewerke sind daher, und es ist insbesondere eine geringe Nachfrage nach ostdeutscher Stammkieser zu bemerken. Die Holzhandlungen im Rheinland und in Westfalen haben sich in den Monaten Oktober und November reichlich mit Stammkieser versehen, die sie nun nicht abgeben können. Dazu kommt, daß augenblicklich die westdeutschen Provinzen hart von den Vertretern der ost- und mitteldeutschen Holzhandlungen bedrückt werden. Diese erhöhten Angebote vermindern die etwa noch hier und dort bestehende Kaufbereitschaft. Vorläufig kann man von Preisrückgängen am Schmittholzmarkt nur bei Schälholzbrettern und Kantholz sprechen. Ob die Stammkieserpreise unter die bisherige Notierung von 1100—1150 Mark heruntergehen, bleibt abzuwarten, da in den Forsten dauernd hohe Preise, zu denen man unter 1500 Mark einen Kubikmeter Stammware nicht herstellen kann, gezahlt werden. Erst in allerletzter Zeit schenkt sich in den Kreisen der Sägewerke eine Bewegung vorzubereiten, die sich gegen die Bezahler der hohen Rundholzpreise und gegen die Verträge der Forstverwaltungen, einen Preisauftrieb am Rundholzmarkt zu veranlassen, richtet. So mußte eine Verdingung der Stadtförst in Zittau (Sachsen) aufgehoben werden, da sämtliche anwesenden Vertreter der Holzhandlungen erklärten, die hohen Lizenzen nicht gutzuführen. In Fragestellungen stellt man gegenüber dieser Tatsache leider vielfach Berichte über kleine Holzverdingungen östlicher Holzlieferungen, die von einer Steigerung der Rundholzpreise sprechen. Diese Nachrichten können an sich aufpassen, spielen aber im Verhältnis zu dem Gesamtangebot, das in Rundholz aus allen Staats- und Privatforsten Deutschlands vorliegt, keine Rolle.

**Die deutsche Sägewerke-Industrie** bemüht sich seit langer Zeit um die Aufhebung der Zwangsverpflichtung für Zucker. Allgemein vertritt die Branche den Standpunkt, daß die öffentliche Bewirtschaftung des Zuckers vom 1. Oktober d. J. aufgehoben werden muß. Nicht nur die Branche selbst, sondern auch die Landwirtschaft haben das größte Interesse daran, daß das deutsche Volk wieder mit genügendem Mengen Zucker beliefert wird. Die Bekämpfung der Aufhebung der Zwangsverpflichtung ist unumkehrbar schon jetzt zu erörtern, weil sich die Landwirtschaft auf den Anbau von Zuckerrüben einrichten kann.

**Preissturz für Vieh in Dänemark.** Große Viehstapel finden in Dänemark keine Abnehmer und sind demzufolge die Preise erheblich gesunken. Da die Viehauflage nach Deutschland freigegeben ist, dürfte sich bei genügender Zufuhr von dänischem Vieh die Preisgestaltung auf den deutschen Märkten leicht ändern.

## Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	Stamm	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
33	24	Bornholm SD.	Erhardt	Danzig	Eisgut	Otto Groymann
34	24	Normal SD.	Zimmermann	Vi au	eer	R. Meyhoefer
35		Saturn SD.	Stawen	Pillau		Schneider

Ausgegangen

Nr.	Stamm	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Beladen von
36	23	Martha SD.	Grube	Königsbg. Holz		R. Meyhoefer
37		Modesta SD.	Riet	Rotterdam		R. Meyhoefer
38		Wilde SD.	Beutel	Kopenhagen		Serlach und Ohme
39		Sunder SD.	Kolster	Cardiff		Rasthal & Co.
40		Echo SD.	Kähler	Antwerpen		Rasthal & Co.

Am 24. Januar: 12 Uhr am Regelstand 0,88 m. — Wind: D. Stärke: 8. — Strom: ein. Bei vorstehendem Regelstand und ruhiger See zulässiger Tiefgang in der Baatelinie 6,6 m.

## Wetterwarte

**Wettervorhersage für Dienstag, den 25. Januar:**  
Veränderlich, sowie nachlassende Niederschläge bei vielfach schwachen und bogen nordwestlichen Winden und an Stärke zunehmendem Frost.

**Temperaturen in Memel am 24. Januar.**  
Morgens 6 Uhr: — 1,5 Grad Celsius, 9 Uhr: — 5,5 mittags 12 Uhr: — 8,5 nachmittags 3 Uhr: — 5,0, 6 Uhr abends: — 6,2.

**Witterungsübersicht von Montag, den 24. Januar, 8 Uhr morgens.**

Bei zunächst an Stärke abnehmenden, veränderlichen, später wieder hart aufsteigenden westlichen bis nordwestlichen Winden und sinkenden Temperaturen herrschte gestern in unserm Bezirk veränderliches Wetter mit starken Schneefällen. In Deutschland war es heute früh im Osten bei stürmischen, im Westen bei vielfach starken westlichen bis nordwestlichen Winden allgemein trübe. Fast überall fielen Niederschläge, und zwar im Nordosten bei Frostwetter Schnee, sonst bei milden Temperaturen Regen. Ein Ausläufer des über Nordosteuropa liegenden Tiefdruckgebietes hat sich westwärts und südwärts bis nach Skottland über Deutschland ausbreitet, während das Hochdruckgebiet über Südwesteuropa fortbesteht. Verbreitete Niederschläge finden in Westeuropa, Skandinavien, Deutschland und Polen.

Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Celsius	Windrichtung	Windstärke	Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Celsius	Niederschlag mm
Königsberg	wolfig	-4	11	11	Königsberg	Regen	+2	5
Angermünde	heiter	-4	8	8	Angermünde	"	+3	4
Filsit	Schnee	-4	7	7	Filsit	"	+3	5
Paragrab	s. heiter	-5	18	18	Paragrab	wolfig	+6	0,2
Ortelshagen	wolfig	-2	5	5	Ortelshagen	"	-	-
Cherobe	bedeckt	-2	5	5	Cherobe	"	-	-

**Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 24. Januar, 8 Uhr morgens.**

**Uebersicht der Witterung:** Luftdruck: Hochdruckgebiet 776 Südfrankreich, Tiefdruckgebiet 735 Memelgebiet. — Wind: Nordwestliche starke. Eisee fürmliche Nordwestwinde. — Wetter: Trübe, Niederschläge, morgen böige Nordwestwinde. — Landeswetterwarte.

Stationen	Barometer mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	750,0	SW	8	wolfig	-1	
Hüll	748,4	SW	7	bedeckt	0	
Ewinemünde	754,9	SW	9	heiter	-1	
Rügenwaldermünde	754,8	SW	7	Schnee	-3	
Memel	754,8	SW	7	Schnee	-3	
Stagen	749,3	N	6	halb bed.	-1	
Ropenhagen	749,3	SW	6	Regen	-4	
Wysby	757,8	SW	6	Regen	-4	
Stockholm						

**Anzeigen.**

**Heute Liedertafel.**  
Liederkunde heute keine Übung.  
**M. T. V.**  
Spielabteilung.  
Dienstag, d. 25. d. Mts., abends 8 Uhr.  
bei Gose, Alie Sorgenstr.  
**Monatsversammlung.**

**M. R. C.**  
Außerordentliche Mitgliederversammlung  
Dienstag, den 25., abends 7 1/2 Uhr, im Clublokal. Sämtliche Mitglieder werden gebeten, eine Auffstellung der einzuladenden Gäste zu der Veranstaltung am 19. 2. cr. mitzubringen, da spätere Einladungen nicht erfolgen können.  
Der Vorstand.

**M. S. V.**  
Donnerstag, den 27. d. Mts., 8 Uhr abends, im Vereinslokal  
**erster Vortragsabend.**  
Der Vorstand.

**Städt. Schauspielhaus Memel.**

Dienstag: abends 7 Uhr, 17. Vorstellung im Dienstag-Abonnement. Zum letzten Male: Maria Stuart, Schauspiel in 5 Akten von Schiller.  
Mittwoch: abds. 7 1/2 Uhr, 6. Kammerpielabend. Gastspiel von Frl. Anny Dopler-Körner. Erhöhter Preis. Neuheit zum ersten Male. Musik. Sittengemälde in 4 Bildern von Franz Wehling. Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male. Kameraden, Komödie in 4 Aufzügen von Strindberg.

Freitag: abends 7 1/2 Uhr, 17. Vorstellung im Freitag-Abonnement. Neu einstudiert zum 1. Male. Stein unter Steinen. Schauspiel in 4 Akten von Herrn. Sudermann. Regler: Dir. Heinrich Albers.

Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr: Kammerpielabend. Gastspiel von Frl. Anny Dopler-Körner. Erhöhter Preis. Zum 2. Male: Musik. Sittengemälde in 4 Bildern von Franz Wehling. Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr: Zum 2. Male: Stein unter Steinen, ein Schauspiel in 4 Akten von Herrn. Sudermann. Regler: Dir. Heinrich Albers. Kassensunden, auch Sonntags, vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags (außer Montags) von 4-5 Uhr.

**Barne einen jeden,**  
meiner Frau Anna Meinus irgend etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme, weil ich mit ihr in Scheidung stehe.  
**Otto Meinus,**  
Blantaagenstr. 4.  
Officiere sehr billig:  
**Weisse Bohnen,**  
Pfd. 2,75  
**weiße u. grüne Erbsen,**  
Pfd. 3,50.  
**ff. Pflaumen,**  
Pfd. 6,50  
**Weis u. and. Waren**  
billig.  
**Franz Gehrmann.**

Vom 25. Januar bis 27. Januar fallen meine Sprechstunden aus.  
**Dr. Sannus, Arztin, Alexanderstr. 9.**

**Jüdischer Turnverein Bar-Kochba Heimabend**  
heute, Dienstag, den 25. Januar, 8 Uhr abends im Klassenzimmer der Synagogengemeinde, Kehrvielerstr.  
Der Turuwart.

**General-Versammlung der Vieh- und Fleisch-Bewertungsgenossenschaft**  
Mittwoch, den 26. d. Mts., abends 6 Uhr, im Vereinslokal. Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich.  
Der Vorstand.

*helen ly-g*  
Der durch Erkrankung des Frl. Kundt unterbrochene Unterrichtskursus (Abendkursus für Stenographie) wird heute abend in der Schule fortgesetzt.

**Achtung!**  
Ein verlassener von Barbierstraße Nr. 10 nach Gartenstr. Nr. 1-2.  
Empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben.  
**Grimm, Schneider.**

**Öffentliche Versteigerung von Zigaretten.**  
Im Auftrage wen es angeht werde ich am **Mittwoch, d. 26. d. Mts.,** nachm. 3 1/2 Uhr, in der Börse zu Memel 8 Kisten, enthaltend 400 Tausend Zigaretten, zur Hälfte Rembdis ohne Mundstück, zur Hälfte Dames mit Mundstück, in einem Kasten öffentlich meistbietend versteigern. Die Zigaretten liegen in dem Hauptzollamt. Proben können bei Robert Moysdorfer und in meinem Büro besichtigt werden.  
Memel, den 21. Januar 1921.  
**R. Lankowsky,**  
Beordeter Makler der Memeler Handelskammer.  
Polangenstr. 41. : Telephon 22

Telephon 595  
ff.  
**Taragona Portweine Sherry**  
billigst  
**Fritz Böhneke Nachf.**

**Neu aufgenommen Susi,**  
konturrenzlose 15 Pfg.-Zigarette.  
Zigarettenfabrik L. Werblowsky.  
**Margarine**  
in Kübeln zu herabgesetzten Preisen offerieren  
**Laaser & Neumann.**

Hierdurch beehre ich mich, die in Stockholm vollzogene Vermählung meiner Tochter Rita mit Herrn Dr. med. Robert Thoufelt ergebenst anzuzeigen.  
**Frau Rahel Kaplan**  
geb. Nochemowitz.  
Memel Kopenhagen  
z. Zt. Stockholm.

**Kammer - Licht - Spiele**  
25.-27. Januar 21  
**Die sieben Todsünden**  
Eine kuriose sensationelle Geschichte nach einem Roman von Fedor von Zobeltitz  
**Manja Tzatschewa, Michael Varkonyi Johannes Riemann, Heinrich Peer**  
**Wie Adi Filmschauspielerin wurde**  
5, 7 1/2  
Belprogramm.

25% Rabatt **Schuhwaren!** 25% Rabatt  
**Großer Inventur-Ausverkauf**  
Von Mittwoch, den 26. d. Mts. bis 5. Februar  
gebe auf sämtliche Schuhwaren ohne Rücksicht auf die früheren Preise  
**25% Rabatt.**  
Nur erstklassige Fabrikate in  
**Herren-, Damen-, Burschen- und Kinder-Stiefeln**  
in allen Größen.  
Es ist daher Gelegenheit, sich mit guten Schuhwaren billig einzubeden.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.  
**Schuhbazar Jacob Guttman,**  
22/23 Hohe Straße 22/23.  
Einen größeren Vollen Winterware zu sehr billigen Preisen.  
25% Rabatt 25% Rabatt

**Stopfwasser, Brillantine, Haaröl, Shampoo usw.**  
empfehle in großer Auswahl  
**Sanitäts-Drogerie,**  
Drogen-Spezialgeschäft,  
Friedr. Wilhelm-Str. 33/34.

**Zündhölzer**  
aus in den nächsten Tagen eintreffendem Waggon in ganzen und halben Kisten offerieren  
**Laaser & Neumann.**  
**Prima Speisekartoffeln**  
am Mittwoch, vormittags 8-12 Uhr im Keller, Marktstraße 32, erhältlich.  
**Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.**  
**Brennchwarten**  
zu haben  
Dampfäckerwerk Paul Rasko,  
Kallwehlen, b. Wischwil.

**Männer-Turn-Verein zu Memel, G. S. Generalversammlung**  
am 31. Januar cr., 7 Uhr abends, im Saale von Fischer's Weinstuben.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Kassensbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.  
3. Haushaltsplan für 1921.  
4. Neuwahl des Vorstandes und sonstige Wahlen.  
5. Beschlußfassung über das 60 jährige Stiftungsfest.  
6. Beschiedenes.  
Anträge von Mitgliedern müssen bis zum 25. d. Mts. dem Vorstände eingereicht werden.  
Der Vorstand.

**Zu verkaufen:**  
ein fast neues ausziehbares Kinderbettgestell, ein leichter Sportwagen, eine Konzerttische, eine Garderoben mit unter-schiebbaren Kisten und eine Mandoline.  
**Petereit, Kaiserstr. 10.**

**Apollo-Lichtspiele**  
25. bis 27. Januar täglich ab 4 Uhr  
Die aufsehenerregende Schöpfung deutscher Filmkunst:  
**Die Schuld der Lavinia Morland**  
grosses Kriminal-Schauspiel  
» » » programmfüllend « « «  
nach dem Drama: Das Geständnis von E. Vajda, für den Film bearbeitet von Joe May  
In den Hauptrollen:  
Mia May, Albert Steinrück, Otto Treptow, Rosa Valetti, Kitty Aschenbach, Paul Bildl  
Künstler-Konzert.

**Urania-Lichtspiele**  
25. bis 27. Januar, täglich 5 Uhr  
Der Carl Wilhelm-Monumentalfilm:  
**Das Götzenbild der Wahrheit**  
russisches Sittenbild, Spieldauer ca. 2 St.  
sensationelles Abenteuer  
mit Resel Orla, Erna Bogner, Fritz Achterberg, Alfred Kühne, Manus Stifter, Ed. v. Winterstein  
**Der Vampyr von St. Louis**  
Nic Carter - Detektiv-Sensation, 5 Akte.

**Zur kommenden Aussaat**  
empfehlen wir  
sämtliche Klee- u. Grassaaten  
Runkelrüben  
Pferdemöhren  
Wurken od. Kohlrüben für Speise und Füttern  
Karotten od. Mohrrüben  
alle Kohlsorten  
Salate  
Beeten  
Majoran  
Spinat  
Zwiebeln  
sowie alle anderen  
**landwirtsch. Sämereien**  
in hochfeinstmöglicher Qualität, ferner  
Gartengeräte und Artikel zur Bienenzucht  
**Malbin & Pomeran**  
G. m. b. H.,  
Saategrosshandlung,  
Memel, Marktstraße 40, Telephon 743.  
Preisverzeichnis steht auf Wunsch zur Verfügung.

**Futterhafer, Peluschken, Mais,**  
auch geschrotet, offeriert zu den billigsten Tagespreisen  
**Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft**  
**Achtung!**  
Herrenschuhe befohlen 42.50, Damen 32.  
K. Schulz, Lützenstraße 3.

**Extra billige Schuh-Woche**  
bei **Feiwelowitz, Fleischbänkenstr. 3**  
In dieser Woche kommen zum Verkauf: Beste Goodyear-Welt-Fabrikate mit Leder-Brand- und Leder-Laufsohle zu fabelhaft billigen Preisen, ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert, teils weit unter Kostenpreis.  
Restbestände und Einzelpaare in Leder- und Lugsch-Sohlen rücksichtslos billig. — Winterschuhe — Gummischuhe.  
**Schuhwarenhaus Feiwelowitz, Fleischbänkenstr. 3.**

Relationsband u. Verlos von R. W. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl von Seyffert, für das übrige Robert von Sauer, für Inseraten- und Reklameteil Robert Kubert, sämtlich in Memel. (Beilage)



**Eine vornehme Salonausstattung**  
(Mahagoni) zu verkaufen.  
Offerten unter 509 an d. Exped. d. Blattes.

**Neues Seidenkleid,**  
schwarzer Damenballot für schlank u. Figur und Lederjacke zu verkaufen.  
Kettenstraße 4, links.

**Zu verkaufen:**  
Gediegenes, vornehmes **Herrenzimmer,**  
dunkel Eiche, oder schwarzes Mahagoni-Damen-  
**Wohnzimmer, Damen-**  
sattel, alles fast neu. Zu  
ertragen in der Exp. d. Bl.

**Schülerpult, Strickjacke**  
f. 13-14 Jahre, schwarzer  
Belourbut u. a. zu verkauf.  
Zu ertragen in d. Expedition  
dieses Blattes.

**Elektro-Motor,**  
Friedensware, mit 8 Eigen-  
schaften:  
1. Motor auf 220 Volt,  
2. Dynamo auf 110 Volt,  
12 Amp.,  
3. als Umformer ver-  
wendbar,  
für den billigen Preis von  
2400 Mk. verkauft.  
**Otto Jagst,**  
Rus bei Herdorf.

**Eine Scheune**  
zum Abbruch, in Capallen  
geleg. 10 m lang, 9 m breit,  
ein Bügelrosmert und  
ein Dreifachen, gut er-  
halten, stehen zum Verkauf  
bei  
**Gebonus, Ansfelden.**  
Zu ertragen auch bei Sonn-  
Tageszeiten.

**Nabe Stiefel und Schuhe,**  
Größe 30 bis 27, zu verkauf.  
Schuhmacher **Budrus,**  
Galten.

**Ein fast neuer Kinderwagen**  
steht zum Verkauf  
**Schmels, Wühlstr. 57.**

**Spazier Schlitten,**  
ein und zweifährigen, verl.  
**Lange, Karlsruferstr. 22.**

**Deckel: „Berseker“**  
deutsches Edelweiss,  
nicht zum Teden. Deagelb  
pro Sau 10 Mk. und 1 Mk.  
Stallgeb.  
**Wissel, Gutsverwaltung,  
Carlsberg.**

**Junge Kuh,**  
die im März kommt, zu  
verkaufen. **Jenkies,  
Karlsberg.**

**Junge Kuh,**  
4 Jahre alt, Monat März  
fallend, steht zum Ver. bei  
**Michel Kawohl, Karlsberg.**

**Schragende Kuh**  
zu verkaufen.  
**Kawohl, Garbe Schmels.**

**Tragende Mutterkuhe**  
oder auch mit Lämmern  
verfüglich.  
**Gut Pangen bei Memel.**  
Dasselbe ist gute Schaf-  
molle zu haben.  
**Junger rehbunfarbiger  
Stallier-Bahn zu haben**  
Hospitalstraße 15, part. links.

**Offerierte**  
**Gekapselten 15 PS. Gleichstrom-Motor,**  
Fabr. Konz. 500 Volt, Type K 20, 600 U. p. M., mit  
Kupferwicklung und Anlasser, gebraucht, aber wie neu.  
Gebote erbitet  
**Reinhold Mueller, Königsberg i. Pr.,**  
Lizentgrabenstr. 8. Telephon 3688.  
Drahtanschrift: Reinmueller.

**Herrengarderobe, feine Maßschneiderei,**  
**Autobag- und Anzugstoffe,**  
**Covertcoats und schwarze Kammgarn**  
empfiehlt preiswert  
**V. Balzumat,**  
Löpferstr. 14.

**Mehr Brennholz**  
erzielen Sie durch ausgiebiges Roden und Bekleinern der  
vorhandenen Baumhüben. Am besten geschieht dies mit  
unserm sehr wirksamen und rationellen  
**Sprengstoff**  
welcher außerdem noch vorzüglich zu verwenden ist für  
**Stein-Sprengungen**  
**Herstellung von Baumgruben**  
**Anwerfen von Gräben**  
**Bodenlockerungen u. a. m.**  
Rechnzeitige Bestellungen erbeten

**Maschinen - Genossenschaft**  
Abteilung Srenastoffe, Königsberg i. Pr.  
Sanktburg Lilit Bischofsburg Osterode Ostpr. Ost

**Brennshwarzen**  
zu haben.  
**Fritz Leidereiter,**  
Telephon 151  
Schlachthofstr. 2.

**Normalschienen**  
neu und gebraucht.

**Feldbahngleis u. Schienen aller Art**  
mit und ohne Kleinsenzugs,

**Weichen,**  
normalspurige Güterwagen,  
Muldenkippwagen,  
Holzkastentkippwagen,  
kiferne und eiserne Schwellen,  
Banschienen, Weisen, Träger, Winkelleisen  
sodort ab Lager lieferbar.

**A. Goldberg,**  
Königsberg,  
Telephon 80 u. 382.

**1 Paar Damenschuhe**  
Größe 36 zu verkaufen.  
**Trams, Löpferstr. 11.**

**Bettlätz-Neubel**  
Beleuchtung sofort. Auskunft  
umsonst. Alter und Geschlecht  
angeben!  
**Dr. med. Eisenbach,**  
München 13,  
Postfach D. 12.

**Landgrundstück,**  
260 Morgen, in einer sehr  
günstigen Lage von sofort  
verfüglich. Offerten u. 501  
an die Expedition d. Blattes.

**Suche für meine Freundin,**  
40 Jahre alt, lieber gebildeter  
Mensch, wirtschaftlich-tüchtig,  
in guter Position,  
**treuen Lebens-**  
**kameraden,**  
dem es an glücklicher Hän-  
lichkeit gelegen ist. Bewerber  
muss durchaus ehrenwerter  
Charakter sein. Mittlerer  
Beamter, evtl. Witwer, ange-  
nehm. Strenge Diskretion  
ausgesichert u. erwartet. Off.  
u. 502 a. d. b. Exp. Bl. erb.

**Drei junge Herren**  
im Alter von 22, 24 und  
25 Jahren, suchen die Be-  
kanntheit dreier jungen  
Damen zur Unterhaltung.  
Schät. Geirat nicht ange-  
schlossen. Offerten unter  
No. 506 an die Expedition  
dieses Blattes.

**Größere Posten**  
**Ober- und Untergarn,**  
**Gaushaltskerzen**  
sodort ab Lager Königsberg lieferbar.  
**Haupthandels-gesellschaft**  
ostpreussischer landw. Genossenschaften  
m. b. H.,  
Königsberg Pr., Kaiserstraße 50.

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
und Geräte aller Art  
lieferiert prompt vom Königsberger Lager  
**Haupthandels-gesellschaft**  
ostpreussischer landw. Genossenschaften  
m. b. H.,  
Königsberg Pr., Kaiserstraße 50.

**HAARNISSE**  
Kopfschneiderei - Brut - Kopf-Nisse  
entfernt garantiert in 2 Stunden restlos  
**NISSKA D. R. G. M. Der Wunderkamm**  
708295  
Verlangen Sie kostenlos Aufklärungsschrift  
in Drogerien und einschlägigen Ge-  
schäften oder vom Allein-Hersteller  
**FR. B. MÜCKENHAUPT**  
**NÜRNBERG M. I.**

**Wer Nervenschwäche** nervösen Beschwerden  
an jeder Art leidet verlange  
kostenfrei ausführl. ärztl. Broschüre über Nervenleiden  
**Dr. Gebhard & Co.,** Berlin, Potsdamer Strasse 104 b

**Hobelmessermelle,**  
500 cm mit Messer, fast neu, verkauft  
**Sabrowsky, Löpferstraße 21.**  
Dasselbe Treibriemen, 70-80 mm, zu kaufen gesucht.

**Teppich, 1 1/2 x 2 1/2, schw. Tischdecke,**  
mit Blumen ausgefickt, für runden Tisch, zu verkaufen  
Herdingstraße 9, Hof, rechts.

**2 Muschelschlitten**  
zu verkaufen  
Polangenstraße 31.

**Schwarzer**  
**Stutzflügel**  
mit vorzüglichem Ton preiswert zu verkaufen.  
**Pierach, Kundt & Co.**

**Offerierte sehr günstig:**  
10 000 kg **Caustic Soda** 128 % in  
Eigentrommeln,  
30 000 kg **Calc. Soda** 98 % in Zute-  
säcken inkl.,  
10 000 kg **Pottasche** 96 %/  
5 000 kg **Bleizucker,**  
20 000 kg **Paraffin** 50/52,  
10 000 kg **Essigessenz** 80 %/  
diverse pharmaceut. Einkufen:  
**Saldrian-Hoffmann u. Pfeffermünz,**  
20 000 kg **Kronenkerzen** Serauf's Pf.  
Sämtliche Artikel sind sofort greifbar und verladebereit  
**S. K. Arendt, Chem. Fabrik,**  
Bobböt.

**Alte leistungsfähige**  
**angesehene Weingroßhandlung**  
**Siß Süddeutschland**  
**Verkaufszentrale Berlin**  
sucht für Memel und Umgegend  
tüchtigen solventen  
**Vertreter.**  
Nur Firmen mit erstklassigen Referenzen und Be-  
stehungen belieben zu antworten unter B. N. J. 4957  
an **Ala-Haasonstein & Vogler, Berlin W. 35.**

**Bigarren-Arbeiter(in),**  
welche perfekt in sämtl. Arbeiten ist, gesucht. Freie Station,  
hoher Lohn. Off. unt. 510 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Ein tüchtiges Dienstmädchen**  
bei gutem Lohn braucht zum 1. Februar  
**Frau Seldler, Bahnhof.**

**Ein kleiner Laden**  
im Mittelpunkt der Stadt per sofort oder später zu mieten  
gesucht. Offerten unter Nr. 450 an die Exped. d. Blattes

**Bekanntmachung.**  
Die Kindermilchkarten für den Monat Februar 1921  
werden an den nachbenannten Tagen in der Zeit von 8 1/2 Uhr  
vorm. bis 3 Uhr nachm. in den Räumen des  
**Versorgungsamts, Luisenstr. 7,** ausgegeben.  
Die Ausgabe erfolgt:  
**am Dienstag, den 25. Januar 1921**  
für Aischhof, Baderstr., Bäderstr., Brauerstr., Bräderstr.,  
Barbierstr., Budjargenstr., Citadelle, Contre-Escadre, Friedrichs-  
Wilhelmstr., Friedrichsmarkt, Fehlingsgraben, Fußmann-  
straße, Friedrichsstraße, Fildersstr., Festungsstr., Fleischbänke-  
straße, Gartenstr., Grabenstr., Hohe Str., Johannisstr.,  
Junferstr., Jungferstr., Kehnweierstr., Kirchstr., Kirchhofstr.,  
und für den Stadteil Janitschen.  
**am Mittwoch, den 26. Januar 1921**  
für Magginsstr., Marktstr., Mühlendammstr., Neuer Markt,  
Neue Str., Paulstr., Silberhut, Steinortstr., Schloßstr.,  
Schlachterstraße, Schmiedestr., Schuhr., Theaterstr.,  
Thomast., Rordere Wallstr., Sinter Wallstr., Große  
Wasserstr., Weidendammstr., Weidendammerstr.,  
**am Donnerstag, d. 27. Januar 1921**  
für Alexanderstr., Berl. Alexanderstr., Antker., Baalenstr.,  
Bahnhofstr., Bahnhofplatz, Ballaststr., Breit Str., Breiten-  
straße, Al. Adrienstr., Bürgerfeld, Ebnardshof, Ferdinandsstr.,  
Ferdinandsplatz, H. Fildersstr., H. Fildersstr., Juchstr.,  
Fortschans, Gasmerl, Gröne Str., Gaffstr., Holzstr., Jägerstr.,  
Kobaltstr., Jägerstr., Karstr., Kaiserstr., Keinenstr.,  
Kreuzstr.,  
**am Freitag, den 28. Januar 1921**  
für Ribauerstr., Lotenstr., Luisenstr., Lebraheim, Lamendelstr.,  
Moltkestr., Müllerstr., Nordbergstr., Oberstr., Neuer Carl,  
Parkstr., Polenbauhof, Plantagenstr., Paradiesstr., Polangen-  
straße, Präparandenanstalt, Rath. Prebigerstraße, Quellstr.,  
Reißschlagstr., Rippenstr., Rosenstr., Roggardenstr.,  
**am Sonnabend, d. 29. Januar 1921**  
für Große Sandstr., Kleine Sandstr., Sandshöhe, Sandweg-  
Sandwehstr., Sattlerstr., Schenkestr., Simon-Dachstr.,  
Schlachthof, Schlachthofstr., Schüngerstr., Schwanenstr.,  
Swiane, Seilerstr., Alte Sorgenstr., Späckerstr., Stauerstr.,  
Strandvilla, Tischlestr., Tumppl., Töpferstr., Umonstr.,  
Weidstr., Wittener Kirchhof, Weisenstr., Winterbän, Wende-  
gasse, Waisenhof, Werftstr., Werftquerstr., Sun. Werftstr.,  
Wissenschaftstr., Ziegelstr., Ziegenstr.

Die Ausgabe der vorgenannten Karten an die  
Stadteile Schmels und Bommelsbitten findet an  
sämtlichen Ausgabestagen statt.  
Um Andrang des Publikums zu vermeiden, wird  
dringend empfohlen, die Abholung der Karten an  
den in der Bekanntmachung festgesetzten Tagen  
vorzunehmen. Es finden keine Ausnahmen statt.  
Anspruch auf Abfertigung hat nur derjenige, der  
spätestens eine Viertelstunde vor Schluss der Dienst-  
stunden in den Räumen des Versorgungsamts  
anwesend ist. Verlorene Lebensmittelfkarten werden  
nicht ersetzt.  
Memel, den 25. Januar 1921.  
Magistrat-Versorgungsamt.

**Putzgeschäft,**  
gute Lage, sofort  
**zu verkaufen.**  
Zu erzf. in der Exped. d. Bl.

Strebamer Kaufmann sucht in Memel ein  
**Geschäftsgrundstück,**  
gleich welcher Art, zu kaufen. Anzahlung in jeder Höhe  
vorhanden. Ribauer- oder Marktstraße bevorzugt. Gest.  
Offerten unter 490 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Kleines Grundstück**  
mit Hof, Stallung, Garten und am 1. April freierwerbender  
Wohnung, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off.  
bitte unter No. 508 in der Exped. d. Blattes abzugeben.

**Ein brauner Glacehandschuh**  
an der Theaterkassette verloren. Wiederbringer erhält 10 Mk.  
Belohnung.  
**Hermann Papendick, Neuer Markt 7.**

**Cello**  
zu kaufen gesucht. Off. unter No. 507 an d. Exped. d. Bl.

**Elegant. Maskenkostüm**  
zu leihen gesucht. Offerten unter 504 an die Exp. d. Bl.

**Alte leistungsfähige**  
**angesehene Weingroßhandlung**  
**Siß Süddeutschland**  
**Verkaufszentrale Berlin**  
sucht für Memel und Umgegend  
tüchtigen solventen  
**Vertreter.**  
Nur Firmen mit erstklassigen Referenzen und Be-  
stehungen belieben zu antworten unter B. N. J. 4957  
an **Ala-Haasonstein & Vogler, Berlin W. 35.**

**Bigarren-Arbeiter(in),**  
welche perfekt in sämtl. Arbeiten ist, gesucht. Freie Station,  
hoher Lohn. Off. unt. 510 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Ein tüchtiges Dienstmädchen**  
bei gutem Lohn braucht zum 1. Februar  
**Frau Seldler, Bahnhof.**

**Ein kleiner Laden**  
im Mittelpunkt der Stadt per sofort oder später zu mieten  
gesucht. Offerten unter Nr. 450 an die Exped. d. Blattes

**Bekanntmachung.**  
Die Kindermilchkarten für den Monat Februar 1921  
werden an den nachbenannten Tagen in der Zeit von 8 1/2 Uhr  
vorm. bis 3 Uhr nachm. in den Räumen des  
**Versorgungsamts, Luisenstr. 7,** ausgegeben.  
Die Ausgabe erfolgt:  
**am Dienstag, den 25. Januar 1921**  
für Aischhof, Baderstr., Bäderstr., Brauerstr., Bräderstr.,  
Barbierstr., Budjargenstr., Citadelle, Contre-Escadre, Friedrichs-  
Wilhelmstr., Friedrichsmarkt, Fehlingsgraben, Fußmann-  
straße, Friedrichsstraße, Fildersstr., Festungsstr., Fleischbänke-  
straße, Gartenstr., Grabenstr., Hohe Str., Johannisstr.,  
Junferstr., Jungferstr., Kehnweierstr., Kirchstr., Kirchhofstr.,  
und für den Stadteil Janitschen.  
**am Mittwoch, den 26. Januar 1921**  
für Magginsstr., Marktstr., Mühlendammstr., Neuer Markt,  
Neue Str., Paulstr., Silberhut, Steinortstr., Schloßstr.,  
Schlachterstraße, Schmiedestr., Schuhr., Theaterstr.,  
Thomast., Rordere Wallstr., Sinter Wallstr., Große  
Wasserstr., Weidendammstr., Weidendammerstr.,  
**am Donnerstag, d. 27. Januar 1921**  
für Alexanderstr., Berl. Alexanderstr., Antker., Baalenstr.,  
Bahnhofstr., Bahnhofplatz, Ballaststr., Breit Str., Breiten-  
straße, Al. Adrienstr., Bürgerfeld, Ebnardshof, Ferdinandsstr.,  
Ferdinandsplatz, H. Fildersstr., H. Fildersstr., Juchstr.,  
Fortschans, Gasmerl, Gröne Str., Gaffstr., Holzstr., Jägerstr.,  
Kobaltstr., Jägerstr., Karstr., Kaiserstr., Keinenstr.,  
Kreuzstr.,  
**am Freitag, den 28. Januar 1921**  
für Ribauerstr., Lotenstr., Luisenstr., Lebraheim, Lamendelstr.,  
Moltkestr., Müllerstr., Nordbergstr., Oberstr., Neuer Carl,  
Parkstr., Polenbauhof, Plantagenstr., Paradiesstr., Polangen-  
straße, Präparandenanstalt, Rath. Prebigerstraße, Quellstr.,  
Reißschlagstr., Rippenstr., Rosenstr., Roggardenstr.,  
**am Sonnabend, d. 29. Januar 1921**  
für Große Sandstr., Kleine Sandstr., Sandshöhe, Sandweg-  
Sandwehstr., Sattlerstr., Schenkestr., Simon-Dachstr.,  
Schlachthof, Schlachthofstr., Schüngerstr., Schwanenstr.,  
Swiane, Seilerstr., Alte Sorgenstr., Späckerstr., Stauerstr.,  
Strandvilla, Tischlestr., Tumppl., Töpferstr., Umonstr.,  
Weidstr., Wittener Kirchhof, Weisenstr., Winterbän, Wende-  
gasse, Waisenhof, Werftstr., Werftquerstr., Sun. Werftstr.,  
Wissenschaftstr., Ziegelstr., Ziegenstr.

Die Ausgabe der vorgenannten Karten an die  
Stadteile Schmels und Bommelsbitten findet an  
sämtlichen Ausgabestagen statt.  
Um Andrang des Publikums zu vermeiden, wird  
dringend empfohlen, die Abholung der Karten an  
den in der Bekanntmachung festgesetzten Tagen  
vorzunehmen. Es finden keine Ausnahmen statt.  
Anspruch auf Abfertigung hat nur derjenige, der  
spätestens eine Viertelstunde vor Schluss der Dienst-  
stunden in den Räumen des Versorgungsamts  
anwesend ist. Verlorene Lebensmittelfkarten werden  
nicht ersetzt.  
Memel, den 25. Januar 1921.  
Magistrat-Versorgungsamt.

**DEUTZ**  
**BOOTSMOTOREN**  
GLOHKOPE-MOTOREN  
BRONS-MOTOREN  
DIE BESTEN MASCHINEN FÜR  
FISCHKUTTER SCHLEPPER  
BEIBOOTE USV.  
GAS-MOTOREN-FABRIK DEUTZ  
ZWEIGWERKE: KÖNIGSBERG, STEINDAMM NEST

**Das Grundstück**  
Budjargenstr. 4 will dem  
Weißbierbräu verkaufen.  
**Anna Plenis, Memel.**

**1 schwarzes Hund entlaufen.**  
Gegen Belohnung abgeh.  
**Wloek, Sattlerstr. 6, l.**

**Braunes Huhn abhanden**  
genommen. Gegen Belohnung  
abzugeben bei  
**Seewald, Sattlerstr. 8a**

**Junger, langhaariger**  
Sund (gelb, weiß) Sonntag  
abgehoben.  
**Wenskus, Ribauerstr. 3.**

**Ein Hund eingef.**  
Abzuholen von  
**Pucknat, Schmels,  
Bernsteinbruchstraße 10.**

**50000 und**  
**20000 Mk.**  
werden auf gute ländliche  
Hypothekentitel gesucht.  
Gefällige Offerten unt. 476  
an die Expedition d. Blattes.

**Strenge reeller Tausch**  
in Memel. Briefmarken,  
Marienwälder u. Allensteiner  
Kbfr. Marken gesucht. Gebe  
ab Fiume, Altmontenegro u.  
andere wertvolle Doubletten.  
Erstsendungen bezw. An-  
fragen an  
**R. Schröter,  
Ebeneid, Räderstr. 31**

**50000 und**  
**20000 Mk.**  
werden auf gute ländliche  
Hypothekentitel gesucht.  
Gefällige Offerten unt. 476  
an die Expedition d. Blattes.

**Strenge reeller Tausch**  
in Memel. Briefmarken,  
Marienwälder u. Allensteiner  
Kbfr. Marken gesucht. Gebe  
ab Fiume, Altmontenegro u.  
andere wertvolle Doubletten.  
Erstsendungen bezw. An-  
fragen an  
**R. Schröter,  
Ebeneid, Räderstr. 31**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**

**Reife Memel I 8 Mk**  
u. II 80 Mk. zu. oder 4 Mk.  
u. 10 Mk. gel. o. O gegen  
Sarggebiet 5-2,50 epl. O  
Erstsendungen an  
**Ernst Kampf,  
Weingartenstr. 11, Memel.**